



Hamburg Eidelstedt
Jetzt!



**Integrierte Stadtteilentwicklung
im Fördergebiet Eidelstedt-Mitte**

**1. Workshop zum Integrierten Entwick-
lungskonzept am 14. Dezember 2016**

Ergebnisdokumentation

Integrierte Stadtteilentwicklung im Fördergebiet Eidelstedt-Mitte

Ergebnisdokumentation des ersten Workshops zum integrierten Entwicklungskonzept

Datum: 14. Dezember 2016

Zeit: 18:00 bis 21:00 Uhr

Ort: Stadteilschule Eidelstedt, Lohkampstraße 145

Teilnehmer/innen gesamt: ca. 60 Personen

Ablauf der Auftaktveranstaltung

1. Begrüßung und Einführung
2. Arbeit in Arbeitsgruppen
3. Zusammenfassung der Ergebnisse und Ausblick
4. Verabschiedung

1. Begrüßung und Einführung

- ▶ Herr Kropshofer (steg Hamburg mbH) begrüßt die Teilnehmenden zum ersten von zwei Workshops zum Integrierten Entwicklungskonzept für das Fördergebiet Eidelstedt-Mitte. Anhand einer kurzen Präsentation erörtert er die Rahmenbedingungen und Zielsetzungen im neuen Fördergebiet Eidelstedt-Mitte:

Die Festlegung des Fördergebietes basiert auf der vom Bezirksamt 2015 erstellten Problem-Potenzial-Analyse, die für den Zentrumsbereich und das Eisenbahnerviertel erstellt wurde. Vor dem Hintergrund der geplanten neuen Wohngebiete am Hörgensweg und am Duvenacker wurden die Grenzen des Fördergebiets in der Folge erweitert. Die Förderlaufzeit läuft über sieben Jahre bis Ende 2023. Im Rahmen der Problem-Potenzial-Analyse wurden zehn Handlungsfelder identifiziert, in denen Entwicklungsbedarfe bestehen. Die Bedarfe sollen im Rahmen des Verfahrens weiter konkretisiert werden. Hierzu dient unter anderem der heutige Workshop. Für das Gebiet wurden durch das Bezirksamt Leitziele festgelegt, auf die die Gebietsentwicklung in den kommenden Jahren ausgerichtet werden soll. Das Zentrum soll seiner Funktion als zentraler Treffpunkt und Versorgungsbereich wieder gerecht werden. Die beiden Standorte des Wohnungsbaus für Flüchtlinge in Ei-



delstedt sollen als sozial stabile Quartiere integriert und Eidelstedt-Mitte zu einem attraktiven Wohngebiet mit neuen Wohnangeboten und zeitgemäßem Wohnumfeld entwickelt werden.

Im Folgenden stellt Herr Kropshofer die Struktur eines Integrierten Entwicklungskonzeptes (kurz: IEK) vor. Für jedes Fördergebiet wird zu Beginn ein solches Konzept erstellt. Es bildet die Grundlage für den Gebietsentwicklungsprozess in den kommenden sieben Jahren. Das IEK gliedert sich in mehrere Teile. Zu Beginn stehen die Ergebnisse der Problem-Potenzial-Analyse. Auf diesen Ergebnissen bauen die zuvor beschriebenen Leitziele auf. Eine Ebene darunter werden Zielsetzungen und Strategien für die im Fördergebiet relevanten Handlungsfelder definiert. Für jedes Handlungsfeld werden Projekte und Maßnahmen benannt, mit deren Umsetzung die Ziele erreicht werden sollen. Einen zentralen Baustein des Integrierten Entwicklungskonzeptes bildet der Zeit-Maßnahmen-Kosten-Plan (kurz: ZMKP), in dem die Projekte mit Projektträgern und Kosten hinterlegt werden.

Zur besseren Verständlichkeit zeigt Herr Kropshofer anhand eines Beispiels auf, wie Zielsetzungen und Projekte formuliert werden können und wie diese auf die Leitziele und die Ergebnisse der Problem-Potential-Analyse zurückgeführt werden können.

- ▶ Herr Vogt weist auf die geplante Weiterentwicklung und Neukonzeptionierung des Bürgerhauses Eidelstedt hin, zu der sich die Anwesenden ebenfalls äußern und ihre Ideen einbringen können:



Das Projekt wurde in 2016 in das Programm „Nationale Projekte des Städtebaus“ aufgenommen. Zur Neukonzeptionierung wird es ein umfangreiches Beteiligungsverfahren geben. In dem Verfahren sollen die Nutzer- und Bürgerwünsche sowie Ideen zur konzeptionellen Weiterentwicklung des Bürgerhauses gesammelt werden. Dies geschieht unter intensiver Einbeziehung der Aktiven und Interessenvertretungen. Mit verschiedenen Methoden sollen auch schwer erreichbare Bevölkerungsgruppen einbezogen werden.

Aus den Ergebnissen des Beteiligungsverfahrens soll ein Raumkonzept erstellt werden. Dieses fließt in die Ausschreibungsunterlagen für den Hochbaulichen Wettbewerb ein. Der Umbau wird voraussichtlich 2018 erfolgen.

2. Arbeit in Arbeitsgruppen

In der Folge haben die Teilnehmenden die Möglichkeit an fünf Thementischen ihre Wünsche, Ideen und Vorschläge für Zielsetzungen und Projekte zu äußern und festzuhalten, um diese in das Integrierte Entwicklungskonzept einfließen zu lassen. Für die Quartiere Duveneracker und Hörgensweg werden zudem die Probleme und Potenziale identifiziert und festgehalten. Die Arbeitsgruppen werden jeweils durch eine/n Mitarbeiter/in der steg moderiert. Damit alle Teilnehmenden sich zu allen Quartieren äußern können, haben sie die Möglichkeit den Tisch nach jeweils 20 Minuten zu wechseln.

An folgenden Thementischen wird gearbeitet:

- ▶ Eidelstedter Zentrum (Foyer)
- ▶ Eisenbahnerviertel (Aula rechts)
- ▶ Quartier Duvenacker (Aula links)
- ▶ Quartier Hörgensweg (Bühne)
- ▶ Entwicklung Eidelstedter Bürgerhaus (Raum 007)

3. Schwerpunkte der Diskussionen in den Arbeitsgruppen

- ▶ Die Schwerpunkte der Diskussionen in den Arbeitsgruppen werden durch die/den jeweilige/n Moderator/in der steg kurz vorgestellt:

Zentrumsbereich

Das Thema **Verkehr** nahm in der Diskussion am Arbeitstisch eine zentrale Rolle ein. Diesbezüglich ging es zum einen um Verbesserungsvorschläge für konkrete Straßenräume und Konfliktsituation in verschiedenen Teilen des Zentrums. Zum anderen wurde aber auch die zukünftige Verkehrsplanung für das Eidelstedter Zentrum umfangreich diskutiert. Hier wurden auch die größten Konfliktpunkte sichtbar. Während ein Teil der Teilnehmenden für den Erhalt von Parkplätzen und Verbesserungen für den Autofahrer argumentierte, sprach sich der andere Teil für notwendige Verbesserungen für Fußgänger und Radfahrer aus, was zu Lasten des motorisierten Individualverkehrs (kurz: MIV) geschehen müsste. Einig waren sich die Teilnehmenden darin, dass die Erarbeitung eines Verkehrskonzeptes für den Zentrumsbereich erforderlich ist, in dem alle Verkehrsteilnehmer ausreichend Beachtung finden.

Einen zweiten Schwerpunkt in der Diskussion stellten Verbesserungswünsche im **öffentlichen Raum im Zentrum** dar. Hier wurden zahlreiche Vorschläge für eine mögliche Neugestaltung des Marktplatzes und der angrenzenden privaten Grünfläche mit dem dazugehörigen Spielplatz gemacht. Einen weiteren Schwerpunktbereich bildeten die Lohkampstraße und deren Umgebung. Die heutige Situation wurde von der Mehrzahl der Teilnehmenden bemängelt und verschiedene Ansatzpunkte für Verbesserungen formuliert.



Die Diskussion zur **Situation des Einzelhandels** und des Branchenmixes wurde durch den ca. zwei Wochen zuvor öffentlich bekannt gemachten kompletten Umbau des Eidelstedt Centers geprägt. Die Teilnehmenden verknüpften mit dem Umbau Hoffnungen auf eine Verbesserung der Nutzungsstruktur. Die lange Umbauzeit wurde aber auch als enorme Herausforderung für den Standort und die betroffenen Händler sowie den Wochenmarkt gesehen. Hier soll im Rahmen des RISE-Verfahrens eine Unterstützung durch die Gebietsentwickler und das Bezirksamt erfolgen. Der größte Handlungsbedarf wird in Bezug auf das bestehende Angebot bei

zusätzlichen, attraktiven Geschäften und Cafés gesehen, in denen man sich länger aufhält und die auch abends Publikum ins Zentrum locken.

Im Handlungsfeld Städtebau wurden verschiedene Bereiche vertiefend diskutiert. Auch hier rückte der Bereich der **südlichen Lohkampstraße** in den Fokus. Weitere Verbesserungsbedarfe wurden an den Gebäuden rund um den Eidelstedter Platz bzw. an der „Eidelstedter Anlage“ gesehen. Weitere Themen, die im Zentrumsbereich diskutiert wurden, waren die Bereiche Sicherheit und Sauberkeit sowie verschiedene Freizeitangebote.

Eisenbahnerviertel

Als übergeordnete Ziele wurden die **Verbesserung der Barrierefreiheit und der Nahversorgungssituation** im Gebiet diskutiert. Ein weiteres übergeordnetes Ziel war die Einbindung der Bevölkerung in Planungsprozesse und insbesondere die Einbindung von Kindern und Jugendliche, um deren Interessen berücksichtigen zu können.

Zum Eisenbahnerviertel sind insbesondere Verkehrsthemen diskutiert worden. Vorrangig ging es um die **Verbesserung der Situation von Fußgängern und Radfahrern** im Gebiet durch die Erneuerung von Wegen und Belägen sowie das Aufbringen von Markierungen z.B. für Fußgängerüberwege und Zebrastreifen auf die Fahrbahn. In Zusammenhang mit den Wegen, die Fußgänger im Gebiet zurücklegen, wird insgesamt eine verbesserte Beleuchtung gerade in der dunklen Jahreszeit gewünscht. Bezogen auf die ÖPNV-Anbindung des Gebiets wurden konkrete Vorschläge zur Taktverbesserung einzelner Linien gemacht. Der motorisierte Individualverkehr wurde lediglich in Bezug auf den ruhenden Verkehr am S-Bahnhof Elbgaustraße und am SVE-Gelände diskutiert.



Der **Bahnhof Elbgaustraße und sein Umfeld** bildeten einen weiteren Schwerpunkt der Diskussion am Tisch.

Ein weiteres Schwerpunktthema war die Erneuerung und **Qualifizierung öffentlicher und privater Grünanlagen**. Neben der Nennung konkreter Flächen, die aus Sicht von Teilnehmenden einer Erneuerung bedürfen, wurde auf die Notwendigkeit einer verstärkten Grünpflege insgesamt hingewiesen.

Darüber hinaus wurde die Schaffung von **Treffpunkten im Quartier** diskutiert. Da insbesondere für Jugendliche derzeit kaum Möglichkeiten vorhanden sind, sich zu treffen, werden kostenfreie Angebote und/oder die Bereitstellung von Räumlichkeiten für diese Gruppe gewünscht. Zur Erneuerung und Erweiterung der sozialen Infrastruktur im Eisenbahnerviertel gehört auch die Umgestaltung des Schulhofes der Stadtteilschule Eidelstedt.

Im Bereich **Kunst im öffentlichen** Raum wurde neben dem zukünftigen Umgang mit dem Werner-Hilpert-Denkmal die Erneuerung der Street Art in den Bahnunterführungen der S21 (Elbgaustraße) und der AKN diskutiert. Vorgeschlagen wurde außerdem die Nutzung von Brachflächen, z.B. entlang der Bahntrasse, für gemeinschaftliches interkulturelles Gärtnern.

Quartier Hörgensweg

Am Thementisch Hörgensweg waren die Bereiche **Verkehr** und **Angebote für Jugendliche** Schwerpunktthemen der Diskussion.



Beim Thema Verkehr wurde sich vorrangig der **Bau-/Ausbau von Radverkehrswegen** gewünscht sowie eine Erhöhung der Taktfrequenz beim **ÖPNV**. Carsharing- und StadtRad-Stationen an zentralen Stellen sowie der Abbau von Barrieren waren vielen Teilnehmenden wichtig. Ob im Zuge des geplanten Ausbaus der S-Bahn Strecke sollte auch eine Über- bzw. Unterquerung der AKN Trasse am Hörgensweg anstelle des jetzigen beschränkten Bahnübergangs gebaut werden, wurde kontrovers diskutiert.

Das **fehlende Angebot für Jugendliche** im gesamten Stadtteil Eidelstedt wurde immer wieder genannt. Der Ausbau bestehender Angebote wie das Wichmannhaus, aber auch der Neubau einer Mehrzweckhalle und die Erhöhung von Sport- und Bewegungsangeboten für Jugendliche wurde sich gewünscht.

Handlungsbedarf wurde ebenfalls bei der Verbesserung von Wegeverbindungen, wie z.B. dem Muldenweg, der Schaffung neuer und der Sanierung bestehender **Grün- und Spielflächen** sowie bei der Erweiterung von Kunst- und Kulturangeboten gesehen.

Insbesondere bei der Entwicklung der geplanten Neubausiedlung am Hörgensweg sollten Flächen für Bewegungs-, Kunst- und Kulturangebote zur Verfügung gestellt werden und auf dem Gelände auch kleine Nahversorger angesiedelt werden.

Kontrovers wurde die **Zukunft des kleinen Einkaufszentrums** am Pflugacker diskutiert. Während die einen für einen Abriss der leerstehenden Gewerbeflächen und Neubau von Wohnungen an diesem Standort waren, plädierten andere für eine Wiederbelebung dieses Nahversorgungszentrums. Die meisten fanden, dass auf jeden Fall die dortige Eisdiele und Shisha Bar erhalten bleiben sollten, wobei ein Teilnehmer äußerte, dass von dort eine Lärmbelästigung und erhöhte Kriminalität ausgingen. Bei allen unstrittig war hingegen der generelle Wunsch nach einem vielfältigeren gastronomischen Angebot in Eidelstedt wie Bars, Cafés und Restaurants.

Quartier Duvenacker

In der Diskussion wurden viele **Potentiale des Quartiers** genannt. Es wurde die Nähe zu den Naturräumen der Eidelstedter Feldmark und dem Niendorfer Gehege betont, die von vielen Anwohnern des Quartiers besonders geschätzt wird. Es ist außerdem eine Identifikation der Bewohner mit dem alten Dorfkern Eidelstedts vorhanden, zu dem unter anderem die Kirche und das alte Bauernhaus Koyen gehören. Viel Potential wird ebenfalls in der Sportanlage am Steinwiesenkamp gesehen, da das Quartier sonst sehr wenige öffentliche Grün- und Spielflächen und Aufenthaltsmöglichkeiten für Jugendliche bietet. Doch kann das Potential aus Sicht vieler Teilnehmender aufgrund von zahlreichen Defiziten, die z.B. die **Pflegebedürftigkeit der Grünflächen** oder die **unzureichende Beleuchtung und Beschilderung der Anlage** betreffen, derzeit nicht ausge-

schöpft werden. Außerdem wurden Verbindungen der Anlage zu dem Wanderweg an der Mühlenau, dem Schwimmbad Poseidon, zum Niendorfer Gehege und der Eidelstedter Feldmark gewünscht.

Die **ÖPNV-Anbindung** des Quartiers Duvenacker wird von vielen Teilnehmenden als unzureichend eingeschätzt, da das Gebiet nur von einem Bus mit einer geringen Taktung erschlossen wird. Die Anwohner/innen wünschten sich eine bessere Verbindung zum Eidelstedter Zentrum und zum Niendorf Markt. Außerdem sollten die Stoßzeiten der Sportanlage vom ÖPNV berücksichtigt werden. Gleichzeitig sollte die Straße Niendorfer Gehege möglichst verkehrsberuhigt bleiben.

Für die geplante Flüchtlingsunterkunft wurden viele Ideen zur **Integration und Beschäftigung der Flüchtlinge** geäußert. Bei den Vorschlägen handelte es sich oftmals um Angebote, die Kontaktmöglichkeiten zwischen den Anwohnern und den neuen Bewohnern schaffen. Die Anwohner wünschten sich in diesem Rahmen einen interkulturellen und generationsübergreifenden Garten, Sport- und Freizeitangebote, soziale Einrichtungen und Selbsthilfwerkstätten. Es wurden ebenfalls Überlegungen



zu der Beschäftigung der Geflüchteten geäußert, da die Anwohner der Meinung waren, dass mehr zur Integration gehört als „nur“ einen Wohnort zu schaffen. In diesem Rahmen wurde auch der Wunsch nach einem mehrsprachigen Stadtteilplan oder einem Wegweiser durch Eidelstedt geäußert, um den Geflüchteten „Hilfe zur Selbsthilfe“ anbieten zu können. Ebenfalls wurde die Gründung eines „zweiten“ ReeWie-Hauses in der Flüchtlingsunterkunft diskutiert. In Zusammenhang mit den Flüchtlingsunterkünften wurde auch der Lärmschutz thematisiert.

Das **Gymnasium Dörpsweg** gab viele Impulse und Ideen zur weiteren Gestaltung und Entwicklung des Quartiers. Dazu zählten die „interne“ Neugestaltung der Schule, aber auch zahlreiche Angebote, die für alle Bewohner des Quartiers zugänglich gemacht werden sollen.

Es wurden ebenfalls Wünsche zu der **Anpassung der momentanen Verkehrssituation** an die zukünftigen Ansprüche geäußert. Dabei sollten insbesondere die zukünftige Verkehrssituation am Oortskamp und die Radwegsituation am Rungwisch Berücksichtigung finden.

Entwicklung Eidelstedter Bürgerhaus

Die Ergebnisse des Arbeitstisches werden in einer eigenen Dokumentation festgehalten.

4. Ausblick

- ▶ Herr Kropshofer bedankt sich für die aktive und konstruktive Beteiligung am heutigen Workshop. Er gibt einen kurzen Ausblick über das weitere Verfahren zur Erstellung des Integrierten Entwicklungskonzeptes:

Der heutige Workshop bildet den Start des Prozesses. Die steg wird die Ergebnisse dokumentieren und den verschiedenen Anmerkungen Handlungsfelder zuordnen und nach Zielen und Projekten sortieren. In den kommenden Wochen wird die steg weitere Akteursgespräche führen und zielgruppenspezifische Beteiligungsveranstaltungen durchführen. Parallel werden die ersten Projektideen mit den zuständigen Fachämtern des Bezirksamtes erörtert. In einem zweiten großen Workshop, der voraussichtlich Ende Februar / Anfang März stattfinden wird, sollen die Projektideen und Zielsetzungen konkretisiert und Prioritäten gesetzt werden. Zum jetzigen Zeitpunkt ist vorgesehen, dass die steg den Entwurf des IEK im März den Fachbehörden vorlegt. Im April sollen dann der Stadtteilbeirat und die Bezirksversammlung dem Konzept zustimmen.

Die Veranstaltung endet gegen 21:00 Uhr

steg Hamburg mbH, Januar 2017

Anhang

Darstellung der detaillierten Anmerkungen der Arbeitsgruppen

Präsentation des ersten Workshops

Detaillierte Darstellung der Anmerkungen in den Arbeitsgruppen

Thematisch Eidelstedter Zentrum

Handlungsfeld Lokale Ökonomie

Ziele

- ▶ Förderung der Beschäftigung im Gebiet
- ▶ Förderung der Beschäftigung von Flüchtlingen
- ▶ Verbesserung des Branchen Mix im Eidelstedt-Center
- ▶ Stärkung des Wochenmarkts

Projektvorschläge

- ▶ Entwicklung eines Einzelhandelskonzepts mit Aussagen zur Imageverbesserung und zum Online-Handel
- ▶ Einrichtung eines Einkaufslieferservices insbesondere für die Zeit der Umbaumaßnahmen im Eidelstedt Center

Sortiments- und Branchenmix im Zentrum

- ▶ Bisher fehlende Gastronomie schaffen (Cafés und Kneipen für abends)
- ▶ Bioladen im Zentrumsbereich
- ▶ „Markthalle“ im Eidelstedt Center
- ▶ Kino mit Kegel- oder Bowlingbahn
- ▶ Änderungen im Geschäftsbesatz – derzeit zu viele „Billigläden“
- ▶ Pop Up Stores als Leerstände als Festival???
- ▶ Senkung der Gewerbemieten für einen besseren Ladenmix im Center

Wochenmarkt

- ▶ Wochenmarkt noch attraktiver gestalten: Beispiel Osnabrück mit Angeboten zum Sitzen und Verweilen
- ▶ Wochenmarkt muss bleiben (auch in der selben Anzahl)
auch freitags bis 18:00 Uhr

Handlungsfeld Städtebauliche Strukturen

Ziele

- ▶ Erhalt und Stärkung der Nutzungsmischung von Wohnen und Gewerbe
- ▶ Förderung von Existenzgründungen
- ▶ Schaffung von zusätzlichem Wohnraum durch Aufstockung der ein- bis zweigeschossigen Gebäude im Zentrum
- ▶ Schaffung von hochwertigem Wohnraum im Zentrum
- ▶ Aufwertung der „Eidelstedter Anlage“ und der Lohkampstraße

Projektvorschläge

- ▶ Neugestaltung der Lohkampstraße
- ▶ Neugestaltung der Fassade des Hauses Eidelstedter Platz 12 (gelber Klinker) sollte unbedingt gedämmt/verschönert werden
- ▶ Einheitliche Neugestaltung der „Eidelstedter Anlage“ und Lohkampstraße

- ▶ „Eidelstedter Anlage“ schöner gestalten – evtl. Kunstprojekt an den Arkaden

Sonstige Anmerkungen

- ▶ Einflussnahme auf die Fassadengestaltung auf der Opel Dello-Seite
- ▶ Opel Dello: Planungen im Stadtteilbeirat vorstellen
- ▶ Baustellenkoordination der Umbaumaßnahmen Eidelstedt Center und Bürgerhaus durch die steg gewünscht
- ▶ Schaffung von Handwerkerhöfen für Existenzgründungen

Handlungsfeld Umwelt und Verkehr

Ziele

- ▶ Verbesserung der Mobilität im Stadtteil
- ▶ Schaffung von Mobilitäts-Sharing Angeboten
- ▶ Bereich Lohkampstraße und der Zentrumsbereich müssen verbunden werden
- ▶ Abbau von Barrieren im Zentrumsbereich

Projektvorschläge

- ▶ Entwicklung eines Verkehrskonzepts inkl. Stadtrad und Carsharing sowie Shared Space unter Berücksichtigung aller Verkehrsteilnehmer

Car-Sharing und Bike-Sharing

- ▶ Schaffung einer Stadtrad-Station im Zentrumsbereich

Verbesserungen im ÖPNV

- ▶ Um-/Neugestaltung des Busbahnhofes „Eidelstedter Platz“
- ▶ HVV: Weitere Verbindung von Eidelstedt nach Niendorf schaffen, 181 stärken
- ▶ ÖPNV weiterentwickeln: 181er endet aus Richtung Sternschanze oftmals nicht am Platz
- ▶ U-Bahn-Abzweiger vom Tierpark Hagenbeck nach Eidelstedt über Basselweg, Stelling Hof, Reichsbahnstraße, Eidelstedt-Zentrum
 - ▷ Bahnhof zwischen Eidelstedter Platz und S-Bahnhof Eidelstedt-Zentrum
 - ▷ Option: Verlängerung über Möbelmeile Halstenbek nach Halstenbek-Mitte und Rellingen-Mitte

Angebote für den MIV (inkl. Parkplatzsituation)

- ▶ Tiefgarage hinter dem Bürgerhaus sollte zumindest nur noch in eine Richtung befahren werden können.
- ▶ Parkplätze für Sportanlage im Furtweg und im Ekenknick
- ▶ Deckelung der Gleisanlagen am Bahnhof Eidelstedt-Zentrum
 - ▷ Dort Einrichtung eines Zentralparkplatzes, sofern die Einrichtung eines ZOB dort nicht möglich ist.
 - ▷ Zu- und Abfahrt zum Parkhaus „Lohkampstraße“ von dem Zentralparkplatz aus
- ▶ Zu- und Ausfahrt für das Parkhaus des Centers von der Elbgaustraße aus (Im Zuge des Center-Umbaus)

Verbesserungen Radverkehr

- ▶ Pflege der Radwege

Umgestaltung und Umnutzung von Straßen

- ▶ Shared-Space im Ekenknick
 - ▷ Geschäftsleute sehen das kritisch: Kunden, Lieferverkehr, Anwohner – Das unmenschliche Verhalten der Autofahrer kann nicht über Umbau reguliert werden.

- ▶ Einrichtung einer Shared-Space-Zone einschließlich der Lohkampstraße
- ▶ Verkehrssicherheit rund um die Straßen Ekenknick, Lohkampstraße und Pinneberger Chaussee
 - ▷ Türkische Geschäfte nehmen Gehweg ein
 - ▷ Fahrradwege unsicher
 - ▷ Parkplatzprobleme

Handlungsfeld Wohnumfeld und öffentlicher Raum

Ziele

- ▶ Aufwertung Zentrumsbereich einschließlich Lohkampstraße
- ▶ Aufenthaltsqualität im Zentrum steigern
- ▶ Erreichbarkeit, Zuwegung und Beschilderung im Zentrumsbereich verbessern
- ▶ Erhöhung der Sauberkeit im Zentrum

Projektvorschläge

Bereich Lohkampstraße/AKN-Bahnhof

- ▶ Lohkampstraße zwischen AKN-Bahnhof und der Straße Ekenknick als Boulevard oder Allee mit Aufenthaltsqualität gestalten, Beleuchtungsachse integrieren
- ▶ AKN-Station (zukünftige S-Bahnstation) Eidelstedt-Zentrum als attraktiven Kopf eines Boulevards zum Marktplatz (Bürgerhaus) via Lohkampstraße (?) schaffen
- ▶ AKN-Bahnhof deckeln um einen Platz zu schaffen für Stadtrad-Station oder Carsharing

Marktplatz und angrenzende private Grünfläche

- ▶ Marktplatz umgestalten (inkl. Freiflächen und Spielplatz im Privatbesitz)
- ▶ Nutzung der Freifläche zwischen dem Center und der Grünfläche (zur Zeit noch unattraktiv)
 - ▷ Es gibt hierfür Ideen, doch die MEAG sperrt sich (z.B. Open Air Kino, Feste, Spielmobil)
- ▶ Marktplatz barrierefrei und gepflegt gestalten
- ▶ Infrastruktur für Veranstaltungen auf dem Marktplatz verbessern (Strom, Bühne etc.)
- ▶ Sitzmöglichkeiten/Stadtmöblierung im Zentrumsbereich verbessern
- ▶ Betonpoller im Zentrum aufarbeiten / auf Zweck prüfen
- ▶ Trennende Mauern am Marktplatz entfernen
 - ▷ Marktplatz: Wenn Mauern entfernt werden, dann sollen diese durch entsprechende moderne Elemente ersetzt werden, sodass verhindert wird, dass Personen kreuz und quer durch die Grünflächen laufen
 - ▷ Mauern am Marktplatz nicht entfernen
- ▶ Als Auftakt gemeinsame Bauaktion unter dem Motto „Es passiert was / Ich kann mitmachen!“: z.B. große geschwungene Mosaikbank von zwei Seiten „besitzbar“ als Ort mitten auf dem Platz

Sauberkeit im Zentrum

- ▶ AKN-Tempel (Richtung ALDI): Müll entfernen
- ▶ Es sollte ein stationärer „Saubermann“ im Zentrum eingesetzt werden.
- ▶ Fehlende Abfalleimer im Centerbereich und an den Straßenlaternen nachrüsten
- ▶ Bessere Pflege der Baumscheiben (z.B. am Bürgerhaus, an der Apotheke oder vor Penny)
- ▶ Häufigere Reinigung

Handlungsfeld Sport und Freizeit

Ziele

- ▶ Verbesserung und Erweiterung der Sport- und Freizeitangebote

Projektvorschläge

- ▶ Bewegungsangebote im Zentrumsbereich
- ▶ Mobiles Spielen in der Grünfläche
- ▶ Skate-Anlage für Jugendliche mit angedockter medizinischer Betreuung
- ▶ Treffpunkt für Jugendliche schaffen
- ▶ Großes Lehmbauprojekt mit Buntekuh für alle!

Handlungsfeld Kultur im Stadtteil

Ziele

- ▶ Verbesserung und Erweiterung des kulturellen Angebots

Projektvorschläge

- ▶ „Stadtteilcontainer“ in besonderer Farbe und mit dem Stadtteillogo für Zwischennutzung in der Bauzeit
- ▶ Kulturpropaganda mehrflächig
- ▶ Kulturveranstaltungen im Center ermöglichen (gemeinsames Kochen, Kulturkaufhaus, etc.). Das Center ist ein öffentlicher Raum in privater Hand. Veranstaltungen müssen auch sonntags zugänglich sein.
- ▶ Litfaßsäule als Werbefläche für das Bürgerhaus und die Elternschule erhalten und durch Beleuchtung aufwerten

Handlungsfeld Bildung

Ziele

- ▶ Verbesserung und Ausbau von Bildungsangeboten

Projektvorschläge

- ▶ Medienwerkstatt nach Vorbild der TIDE-Jugendredaktion in Eidelstedt
 - ▷ Im Bürgerhaus oder
 - ▷ in einer Schule nach dem offiziellen Schulbetrieb

Handlungsfeld Sicherheit

Ziele

- ▶ Verbesserung des Sicherheitsgefühls im Stadtteil

Projektvorschläge

- ▶ Polizeiwache mit zwei Personen (Die Polizei muss besser erreichbar und schneller vor Ort sein!)

Weitere Anmerkungen und Ideen

- ▶ Anwohnergenossenschaft
- ▶ Umbau des Bürgerhauses sollte mit dem Wiedereinzug des Kundenzentrums (Ortsamt) verbunden sein.

Detaillierte Darstellung der Anmerkungen in den Arbeitsgruppen

Thematisch Eisenbahnviertel

kursiv: Anmerkungen eines Teilnehmers per Email, der die Veranstaltung früher verlassen hat.

Handlungsfeld Umwelt und Verkehr

Ziele

- ▶ Erhöhung der Verkehrssicherheit
- ▶ Verbesserung des Verkehrsraums für Fußgänger und Fahrradfahrer
- ▶ Ausbau des ÖPNV
- ▶ Verbesserung des Lärmschutzes

Projektvorschläge

- ▶ Verbesserung der Straßenbeleuchtung im Gebiet, insbesondere zwischen Lohkampstraße und Niekampsweg auf Höhe des Rückhaltebeckens *sowie im Redingskamp, da die „Plattenbauseite“ des Redingskamps wegen der vielen Bäume bei Dunkelheit sehr düster ist.*

Verbesserungen Radverkehr und für Fußgänger

- ▶ Erneuerung der Radwege, insbesondere im Redingskamp, in der Lohkampstraße und in der Elbgaustraße, und nach Möglichkeit Führung der Radwege auf der Fahrbahn.
- ▶ Erneuerung der Gehwegbeläge im Gebiet, insbesondere zwischen Lohkampstraße und Niekampsweg auf Höhe des Rückhaltebeckens.
- ▶ Aufbringen einer Markierung für Haltelinie und Fußgängerüberweg auf dem Redingskamp an der Einmündung zur Lohkampstraße.
- ▶ Markierung eines Zebrastreifens im Redingskamp vor der Zuwegung zur Grundschule Lohkampstraße.
- ▶ Herstellung einer Wander- und Fahrradroute entlang der S-Bahntrasse der S21, analog zu dem Weg auf der anderen Seite der Gleise in Lurup.

Angebote für den MIV (inkl. Parkplatzsituation)

- ▶ Schaffung von öffentlichen PKW-Stellplätzen am SVE-Sportplatz und am Kindergarten.
- ▶ Erneuerung der Fahrbahnbeläge, insbesondere in der Mählstraße und im Jaarsmoor.
- ▶ Verbesserung der Park and Ride-Situation im Parkhaus an der Elbgaustraße: Schaffung neuer, kostenfreier Parkmöglichkeiten.

Verbesserungen im ÖPNV

- ▶ Schaffung von HVV-Busverbindungen von Eidelstedt zum Niendorfer Gehege und zum Freibad Bondenwald.
- ▶ Verbesserung des Taktes der Buslinie 181 vor allem aus der Stadt zum Eidelstedter Platz (Hintergrund: viele Verbindungen enden zwei Stationen vor dem Eidelstedter Platz im Nichts). Verbesserung auch insbesondere in den Morgenstunden, damit Schulkinder zum Eidelstedter Platz gelangen.
- ▶ Einsatz von kleineren Bussen, die als Zubringer durch das Eisenbahnviertel kreisen.

- ▶ Verbesserung des Lärmschutzes für Wohn- und Gewerbebebauung entlang der S-Bahntrasse im Abschnitt zwischen SVE-Gelände und Herzblumenweg.

Redingskamp

- ▶ Unübersichtliche Situation durch Anordnung der Parkplätze auf der Straße. Dadurch ist es teilweise schwierig, dem Gegenverkehr auszuweichen. Zum Teil weichen Kfz daher auf den Gehweg aus. Außerdem wird mit zu hoher Geschwindigkeit gefahren.
- ▶ Vorgeschlagen werden der Einbau eines Hochbordes zum Schutz der Fußgänger und Radfahrer sowie der Einbau von Bremsschwellen („sleeping policeman“).
- ▶ Die Radwege sind in einem desolaten Zustand.

S-Bahnhof Eidelstedt

- ▶ Toiletten im S-Bahnhof.
- ▶ Die Anzahl der Fahrradstellplätze ist unzureichend und die Situation wirkt aufgrund der vielen „wild“ geparkten Fahrräder ungeordnet.
- ▶ StadtRad-Station.

Handlungsfeld Wohnumfeld und öffentlicher Raum

Ziele

- ▶ Verbesserung der Barrierefreiheit im gesamten Stadtteil Eidelstedt.
- ▶ Stärkung des Schulstandorts der Stadtteilschule Eidelstedt .
- ▶ Verbesserung der Pflege von öffentlichen Grün- und Freiflächen
- ▶ *Verbesserung der Sauberkeit im Stadtteil Eidelstedt.*

Projektvorschläge

- ▶ Erweiterung des Angebots der Stadtteilschule Eidelstedt zur stärkeren Öffnung zum Stadtteil
- ▶ *Projektidee: Gestaltung der Stromkästen im Redingskamp, um einem visuellen Verfall entgegen zu wirken; möglicherweise in Kooperation mit dem SVE und der Stadtteilschule..*
- ▶ *Projektidee: Es wird vorgeschlagen, die angedachte Sanierung des Werner-Hilpert-Denkmal nicht umzusetzen, da dieses für die Menschen im Quartier kaum von Bedeutung sei und eine Sanierung daher als Verschwendung finanzieller Mittel wahrgenommen wird. Stattdessen solle dort angesetzt werden, wo ein direkter Mehrwert für die Bürgerinnen und Bürger entstehe, z.B. bei einer Sanierung des Radweges im Redingskamp und/oder des Verbindungswegs zwischen Lohkampstraße und Niekampsweg/Jaarsmoor.*

Grün- und Freiflächen

- ▶ Erneuerung und Erweiterung des Grünzuges am Jaarsmoor.
- ▶ Bessere Pflege der Grünfläche zwischen Haseldorfer Weg und Redingskamp. Die Hundeauslauffläche sollte regelmäßig gepflegt werden und an den Sitzbänken sollten Papierkörbe aufgestellt werden, da der Müll immer wieder ins Gebüsch geworfen wird.
- ▶ Beseitigung des Laubes an der Bushaltestelle Redingskamp in Richtung Zentrum und bessere Pflege der angrenzenden Grünfläche.
- ▶ Insgesamt wird eine bessere Pflege und Instandhaltung des Stadtgrüns gewünscht und die Pflanzung von weiteren Bäumen vorgeschlagen.

- ▶ Neugestaltung des Schulgeländes und insbesondere der Schulhöfe der Stadtteilschule Eidelstedt: Entsiegelung der Schulhöfe (Beispiel Schule Moorflagen), Aufwertung durch Spielgeräte, die aktivierend und bewegungsfördernd wirken (Best Practice-Beispiele: Sport- und Bewegungsmediziner Volker Nagel, Uni Hamburg) und Verbesserung der Beleuchtung.
- ▶ Erhalt des Werner-Hilpert-Denkmal als ein Monument aus der Zeit der sozialen Marktwirtschaft, ggf. Erweiterung um neue Funktionen, z.B. für Aufenthalt.
- ▶ Nutzung von Brachflächen entlang der S-Bahntrasse bzw. ehemaligen Bahnflächen zum gemeinschaftlichen, interkulturellen Gärtnern.

Sauberkeit im Eisenbahnerviertel

- ▶ Verbesserung der Sauberkeit im Gebiet, insbesondere der Sauberkeit der Gehwege in der Lohkampstraße und im Redingskamp.
- ▶ *In der Stadtteilschule Eidelstedt für mehr Sensibilität für die Themen „Wegwerfen des Mülls“ und „Müllvermeidung“ werben.*

S-Bahnhof Elbgaustraße

- ▶ Neugestaltung des Bahnhofsvorplatzes Elbgaustraße.
- ▶ Die Sauberkeit im Bahnhof und im Bahnhofsumfeld ist mangelhaft.
- ▶ Im Umfeld des S-Bahnhofes wird gedealt, vor allem im nahegelegenen Parkhaus.
- ▶ Bahnhof und Umfeld sind unzureichend ausgeleuchtet, insbesondere die Straße und der Gehweg zwischen Bahnhof und dem Zugang zum SVE-Gelände sowie der Weg zur Bushaltestelle, an der die Linie 21 zum Eidelstedter Platz abfährt.
- ▶ Die Unterführung wird im Winter nicht ausreichend gestreut.
- ▶ Die Street Art in der S-Bahn-Unterführung ist erneuerungsbedürftig.

Handlungsfeld Lokale Ökonomie

Ziele

- ▶ Verbesserung der Nahversorgungssituation im Eisenbahnerviertel.
- ▶ Aufwertung der Elbgaustraße.

Projektvorschläge

- ▶ Ausbau des Quartierszentrums bei „Nah und Frisch“ (Alpenrosenweg 43) als Treffpunkt, auch für Jugendliche.

Handlungsfeld Beteiligung und Aktivierung

Ziele

- ▶ Berücksichtigung der Interessen von Kindern und Jugendlichen im Gebiet: Durchführung von Kinder- und Jugendbeteiligung im Zusammenhang mit der Erstellung des IEK.
- ▶ Beteiligung der Bevölkerung insbesondere bei Nachverdichtungsprojekten im Eisenbahnerviertel.

Projektvorschläge

- ▶ Neubau eines großen (Abenteuer-)Spielplatzes unter der Beteiligung von Kindern und Jugendlichen.
- ▶ Gemeinsame Gestaltung von Spielplätzen mit gebrauchten Materialien (z.B. Materialien von Klempnern, Kanalarbeiten,...) und Naturmaterialien (Baumstämme) unter Einbezug von Handwerksbetrieben aus dem Quartier.

Handlungsfeld Soziales und Inklusion

Ziele

- ▶ Verbesserung und Erweiterung des Angebots für Jugendliche

Projektvorschläge

- ▶ Schaffen von Angeboten für Jugendliche im Gebiet, z.B. in Zusammenarbeit mit dem SVE. Wichtig wären kostenlose, unverbindliche Angebote wie Skater- oder Basketballplätze.
- ▶ Bereitstellung von Räumlichkeiten für einen Jugendtreffpunkt.

Handlungsfeld Kultur im Stadtteil

Ziele

- ▶ Verbesserung und Erweiterung des kulturellen Angebots

Projektvorschläge

- ▶ „Kunst an der Bahn“: Erneuerung und Erweiterung der Street Art/Wandgemälde in der AKN-Unterführung am Niekampsweg sowie an den S-Bahnhöfen Eidelstedt und Elbgaustraße.

Handlungsfeld Sport und Freizeit

Ziel

- ▶ Verbesserung und Erweiterung des Sport- und Bewegungsangebots

Projektvorschläge

- ▶ „Errichtung einer Dreifeld-Sporthalle am Schulstandort Niekampsweg (ggf. als Mehrzweckhalle möglich? Alternativ Ausbau des Steinwiesenwegs (Gymnasium Dörpsweg) zum Sportzentrum oder evtl. der Halle am Hörgensweg)

Detaillierte Darstellung der Anmerkungen in den Arbeitsgruppen

Thematisch Quartier Hörgensweg

Handlungsfeld Umwelt und Verkehr

Ziele

- ▶ Verbesserung des Angebots für den Radverkehr
- ▶ Verbesserung der Mobilität im Stadtteil
- ▶ Verbesserung der Parkplatzsituation
- ▶ Verbesserung des Lärmschutzes
- ▶ Abbau von Barrieren im Straßenraum

Projektvorschläge

Angebote für den Radverkehr

- ▶ Ausbau Hörgensweg für den Radverkehr
- ▶ Ausbau Baumacker für den Radverkehr
- ▶ Schaffung eines Fahrradwegs entlang der AKN Trasse zwischen Hörgensweg und Zentrum

Mobilität im Stadtteil

- ▶ Taktfrequenz ÖPNV für Eidelstedt erhöhen, insbesondere auf der AKN Strecke
- ▶ Carsharing und StadtRad Stationen einrichten z.B. an der AKN Station Eidelstedt Zentrum

Parkplatzsituation

- ▶ Schaffung von mehr öffentlichen Parkplätzen am Hörgensweg
- ▶ Sanierung des SAGA Parkhauses und zusätzliche Beleuchtung

Abbau von Barrieren im Straßenraum

- ▶ Schaffung von Querungsmöglichkeiten/Übergängen zwischen Hörgensweg und Neubaugebiet (optisch/Schwellen)
- ▶ Bau einer Über-/ Unterquerung der AKN Trasse am Hörgensweg
- ▶ Befestigung des Muldenwegs
- ▶ Verbesserung der Beleuchtung am Baumacker

Verbesserung des Lärmschutzes

- ▶ Errichtung einer Lärmschutzwand entlang der Bahntrasse

Handlungsfeld Lokale Ökonomie

Ziele

- ▶ Stärkung der Lokalen Ökonomie

Projektvorschläge

- ▶ Ausbau der gastronomischen Angebote (mehr Vielfalt an Restaurants, Cafés, Bars)
- ▶ Wiederbelebung Einkaufszentrum Pflugacker 7 mit Erhalt der Eisdiele und der Shisha Bar
- ▶ Abriss leerstehender Gewerbeeinheiten im Einkaufszentrum Pflugacker 7 und stattdessen Wohnungsneubau

- ▶ Bau von Gewerbeflächen auf dem Neubaugelände Hörgensweg zu günstigen Mieten für kleine Gewerbebetriebe wie Kiosk, Bäcker, Café

Handlungsfeld Sport und Freizeit

Ziele

- ▶ Verbesserung und Erweiterung der Freizeit- und Bewegungsangebote für Jugendliche, Kinder, Jungere Erwachsene und Senioren

Projektvorschläge

- ▶ Ausbau des Wichmannhauses
- ▶ Ausbau Steinwiesenweg als Sportzentrum
- ▶ Bau einer Mehrzweckhalle auf dem Neubaugelände Hörgensweg (Treffpunkt auch bei schlechtem Wetter)
- ▶ Nutzen/Ausbau der Angebote des TUS Eidelstedt

Handlungsfeld Wohnumfeld und öffentlicher Raum

Ziele

- ▶ Verbesserung, Erweiterung und Pflege der Grün-, Frei- und Spielflächen

Projektvorschläge

- ▶ Sanierung des Spielplatzes hinter Max-Träger-Schule Richtung Muldenweg
- ▶ Schaffung von Abenteuerspielplätzen
- ▶ Beschilderung und Pflege der Hundenausläufflächen
- ▶ Bau eines zentralen, attraktiven Spielplatzes auf dem Areal des Neubaugebiets Hörgensweg
- ▶ Ausbau von urban gardening Projekten im Stadtteil
- ▶ Förderung interkultureller Gärtnerei
- ▶ Schaffung einer Dauerblüherzone entlang der AKN Trasse

Handlungsfeld Integration von Migrantinnen und Migranten

Ziele

- ▶ Schaffung von Freizeit- und Bewegungsangeboten in der Nachbarschaft von Flüchtlingswohnungen

Projektvorschläge

- ▶ Bau einer öffentlichen Mehrzweckhalle im Neubaugebiet
- ▶ Ausbau des Wichmannhauses

Handlungsfeld Wohnen und lokaler Wohnungsmarkt

Ziele

- ▶ Schaffung von neuem Wohnraum durch freifinanzierten und öffentlich geförderten Wohnungsneubau
- ▶ Schaffung von neuem Wohnraum unter Berücksichtigung bestehender städtebaulicher Strukturen

Projektvorschläge

- ▶ Wohnungsneubau auf der Gewerbebrache Hörgensweg (geplante Geschossigkeit der Neubauriegel am Hörgensweg reduzieren)

Handlungsfeld Sicherheit, Kriminal- und Gewaltprävention

Ziele

- ▶ Verbesserung des Sicherheitsgefühls

Projektvorschläge

- ▶ Erhöhte Polizeipräsenz (Shisha Bar – Lärmbelästigung und erhöhte Kriminalität)

Handlungsfeld Kultur im Stadtteil

Ziele

- ▶ Verbesserung und Ausbau der Angebote für Kunst und Kultur im Stadtteil

Projektvorschläge

- ▶ Schaffung von Arbeitsräumen auf dem Neubaugelände am Hörgensweg u.a. für Süptitzvilla Künstler
- ▶ Umsetzung eines Quartierskünstler Konzepts wie auf der Veddel oder Mümmelmannsberg
- ▶ Schaffung eines Veranstaltungsraums am Hörgensweg für Ausstellungen, Lesungen, public viewing Programm kino, Feste
- ▶ Ansiedlung eines Kinos in Eidelstedt

Probleme und Potenziale

Probleme

- ▶ Zu wenig kommerzielle und nicht-kommerzielle Angebote für Jugendliche (betrifft ganz Eidelstedt)
- ▶ Zu wenig Vielfalt bei der Gastronomie
- ▶ Es fehlt ein Kino
- ▶ Es fehlen Fahrradwege, -markierungen
- ▶ Keine Barrierefreiheit
- ▶ ÖPNV Taktfrequenz ist nicht ausreichend
- ▶ Zu wenig Parkplätze im öffentlichen Raum
- ▶ Es fehlt eine Mehrzweckhalle für den Stadtteil
- ▶ Ungepflegtes Straßenbegleitgrün und Grünanlagen
- ▶ Unattraktive Spielplätze
- ▶ Unbefestigte Wege wie der Muldenweg
- ▶ Baumacker zu dunkel
- ▶ Leerstand im kleinen Einkaufszentrum Pflugacker
- ▶ Kleine Nahversorger fehlen

Potenziale

- ▶ Gute verkehrliche Anbindung durch ÖPNV und Nähe zur A 23
- ▶ Viele Grünflächen
- ▶ Wichmannhaus

Detaillierte Darstellung der Anmerkungen in den Arbeitsgruppen

Thematisch Quartier Duvenacker

Handlungsfeld Sport und Freizeit

Ziele

- ▶ Schaffung generations- und kulturübergreifender Sport und Freizeit Angebote (Innen und Außen)

Projektvorschläge

- ▶ Kletterwand / Boulderwand am Gymnasium Dörpsweg
- ▶ Skateboardbahn/Halfpipe am Gymnasium Dörpsweg
- ▶ Beachvolleyball-Feld am Gymnasium Dörpsweg
- ▶ Fitnessgeräte im Außengelände und im Steinwiesenweg: „Lernen in Bewegung“, auch generationsübergreifend
 - ▷ Zusätzlich ein im Boden eingelassenes Trampolin oder mehrere
 - ▷ Zusätzlich Balanciergeräte / Slacklines
- ▶ Installation von Flutlicht am großen Sportplatz der Sportanlage am Steinwiesenweg
- ▶ Da die Erdgeschosswohnungen der Flüchtlingsunterkunft öffentlichkeitsbezogen genutzt werden sollen -> Schaffung neuer Begegnungsräume (Billiard usw.) und damit eines „zweiten“ ReeWie-Hauses
- ▶ Anbindung des Sportzentrums Steinwiesenweg an das Niendorfer Gehege (Trimm-Dich-Pfad)

Handlungsfeld Wohnumfeld und öffentlicher Raum

Ziele

- ▶ Schaffung und Erhaltung von Begegnungsräumen und Begegnungsplätzen (Innen und Außen)

Projektvorschläge

- ▶ Einrichtung eines zweiten Bolzplatzes
- ▶ Treffpunkte für kulturelle Zusammenkünfte für Picknicks und Grillplätze mit Grünflächen und vorgegebenen Uhrzeiten
- ▶ Große Sonnenuhr auf dem Gelände des Gymnasiums Dörpsweg mit Sitzgelegenheiten für den Stadtteil (vgl. Bürgerpark in Schneverdingen)
- ▶ Erhaltung der Feldmark und des Niendorfer Geheges

Handlungsfeld lokale Ökonomie

Ziele

- ▶ Stärkung der lokalen Ökonomie
- ▶ Ansiedlung lokaler Nahversorgungsbetriebe
- ▶ Ansiedlung lokaler Gastronomie

Handlungsfeld Städtebauliche Strukturen

Ziele

- ▶ Abbau von Barrieren im Quartier

Projektvorschläge

- ▶ Barrierefreie Umgestaltung von Gebäuden + Flächen für Behinderte und Senioren

Handlungsfeld Integration von Migrantinnen und Migranten

Ziele

- ▶ Ausbau und Stärkung sozialer, interkultureller und generationsübergreifender Angebote im Quartier

Projektvorschläge

- ▶ Mehrsprachiger Stadtteilplan Führer/Wegweiser durch Eidelstedt
- ▶ „Außenklasse“ am Gymnasium Dörpsweg zur Nachmittagsnutzung als Kommunikationstreff zwischen Nachbarn (Senioren, Flüchtlingen) -> Veranstaltungen in Kooperation mit dem Bürgerhaus
- ▶ Interkulturelles und generationsübergreifendes Gärtnern (am neugestalteten Bolzplatz)
- ▶ Begegnungscafé -> Tandems zur gegenseitigen Unterstützung (Konzept entwickeln und erproben)
- ▶ An der Eingangssituation zum Schulgelände (gegenüber von der Flüchtlingsunterkunft) offenes Eltern + Anwohnercafé
- ▶ Eingangssituation an der Flüchtlingsunterkunft schaffen -> Terrasse, „Kiosk“, Sport- und Spielsachenausleihe
- ▶ Selbsthilfwerkstatt, Autoreparaturwerkstatt und Fahrradgaragen in den neuen Flüchtlingsunterkünften

Handlungsfeld Soziales und Inklusion

Ziele

- ▶ Ausbau und Stärkung sozialer, interkultureller und generationsübergreifender Angebote im Quartier

Projektvorschläge

- ▶ „Außenklasse“ am Gymnasium Dörpsweg zur Nachmittagsnutzung als Kommunikationstreff zwischen Nachbarn (Senioren, Flüchtlingen) -> Veranstaltungen in Kooperation mit dem Bürgerhaus
- ▶ Modernisierung der Turnhalle am Gymnasium Dörpsweg für „Inklusionssport“ -> Behindertengerechte Umkleidekabinen

Handlungsfeld Arbeitsmarkt, Beschäftigung und Ausbildung

Ziele

- ▶ Förderung der Beschäftigung für Anwohner und Geflüchtete

Projektvorschläge

- ▶ Gewerbemöglichkeiten schaffen
- ▶ Selbständige Straßenreinigung in den Flüchtlingsquartieren (gegen Entschädigung)

Handlungsfeld Umwelt und Verkehr

Ziele

- ▶ Verbesserung des Angebots für den Radverkehr
- ▶ Verbesserung der Mobilität im Stadtteil

ÖPNV-Anbindung

Ziele

- ▶ Verbesserung der ÖPNV-Anbindung

Projektvorschläge

- ▶ Verbindungen zum Niendorfer Gehege stärken (Verbindungsbrücken Straße Duvenacker und Straße Niendorfer Gehege)
- ▶ HVV-Anbindung Steinwiesenweg passend an die Sportzeiten am Nachmittag und Abend (17:00, 18:00, 19:00, 20:30, 22:00)
- ▶ Häufigere Taktung der Linie 181
- ▶ Direkt-HVV-Verbindung zwischen dem Eidelstedter Zentrum und Niendorf Markt alle 20 Minuten

MIV

Ziele

- ▶ Verbesserung der Verkehrssituation im Quartier
- ▶ Verbesserung der Parkplatzsituation

Projektvorschläge

- ▶ Berücksichtigung des zukünftigen Verkehrsaufkommens am Ortskamp (Ortskamp bereits heute zu eng vor der Schule Rungwisch)
- ▶ Lärmschutz am der Autobahn
- ▶ Sanierung der Straßen
- ▶ Erhaltung der Straße „Niendorfer Gehege“ als eine verkehrsberuhigte Straße (Stärkung des ÖPNV ist dennoch erwünscht)
- ▶ Bewachter Parkplatz am Steinwiesenweg

Handlungsfeld Kultur im Stadtteil

Ziele

- ▶ Stärkung und Ausbau der kulturellen Angebote

Projektvorschläge

- ▶ Stand-Schaukästen aus Sicherheitsglas für „Museum im Exil“ am Gymnasium Dörpsweg während der Umbauarbeiten im Bürgerhaus (Eidelstedter Heimatmuseum)
- ▶ Planetenlehrpfad entlang der Mühlenau (am Beispiel von dem in Wedel, 6 Kilometer lang) -> Auch in der Eidelstedter Feldmark und im Niendorfer Gehege möglich
- ▶ Sichtbarmachen von allen (neuen) Kulturen im Quartier (öffentlich und künstlerisch)
- ▶ Durch neue Impulse aus der Geschichte Eidelstedts und der Kultur der neuen BewohnerInnen das Quartier lebendig gestalten

Probleme und Potentiale

Probleme

- ▶ Gefährliche Kreuzung Straße Niendorfer Gehege und Steinwiesenweg inkl. Brücke (Bushaltestelle und Fahrradweg)
- ▶ Radwegsituation am Rungwisch
- ▶ Unzureichende ÖPNV-Anbindung
- ▶ Unzureichende Verkehrsregelung am Steinwiesenweg
- ▶ Nicht ausreichend viele Angebote für Jugendliche im Quartier

- ▶ Fehlende Beleuchtung am Steinwiesenweg und Wurtkamp
- ▶ Beschilderung/Beschriftung der Sportanlage
- ▶ Fehlende öffentliche Sport und Freizeit Angebote (Innen und Außen)

Potentiale

- ▶ Schöner alter Dorfkern Eidelstedts (Kirche, Haus Koyen, grünes Schulgelände, Friedhof)
- ▶ Zugang zur Feldmark
- ▶ Nähe zum Niendorfer Gehege